

Gemeinsame Presseerklärung der Verbände BALK und VPU

Managementverbände im Deutschen Pflegerat:

Förderprogramm Pflege äußerst positiv – darum weitere zwei Jahre!

BERLIN (12. Mai 2011) – Das Förderprogramm Pflege konnte den Abbau von Pflegestellen in den Krankenhäusern stoppen. 5.480 neue Stellen sind allein im Jahr 2009, als das Programm startete, darüber finanziert worden.

Eine Onlinebefragung der Verbände ergab allerdings, dass jeweils 18,3 % der befragten Kliniken in den Jahren 2009 und 2010 das Programm nicht nutzen konnten. Weitere 10,4 % im Jahr 2009 und 18,9 % im Jahr 2010 haben nur teilweise die Mittel in Anspruch nehmen können.

Die betroffenen Häuser gaben als Grund für die Nichtinanspruchnahme einen geplanten Stellenabbau, Planungsunsicherheit und Fachkräftemangel an. Letzterer hat sich 2010 deutlich stärker ausgewirkt als im Vorjahr. Die Zahl der Häuser, welche nicht genügend Pflegekräfte gewinnen konnten, hat sich in diesen einen Jahr verdoppelt. Von diesem Problem sind insbesondere Häuser in Ballungsräumen mit über 800 Betten betroffen.

BALK- Vorsitzender, **Peter Bechtel** fordert daher: „Die Kliniken benötigen ab 2012 deutlich mehr Planungssicherheit für die Einrichtung von Pflegestellen“. Die ursprüngliche Planung, eine Regelung innerhalb des DRG-Systemes zu erreichen, benötige noch mehr Zeit, so Peter Bechtel weiter. Der Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS) kann derzeit nur einen kleinen Teil des Leistungsgeschehens abbilden. Für die Verteilung der Mittel aus dem Förderprogramm ist dieser Weg allein also nicht ausreichend, erklärt der Vorsitzende des Verbandes BALK.

Die Fortsetzung des Förderprogramms daran zu koppeln, die Mittel **zwingend für Pflege** einzusetzen, fordert VPU-Vorsitzende **Irene Maier**. Insbesondere den Häusern, welche nicht genügend Fachkräfte bekommen können, muss es ermöglicht werden, Maßnahmen zur Entlastung der Pflege auf diese Weise zu finanzieren.

Die Verbände BALK und VPU werden sich daher gemeinsam mit dem Deutschen Pflegerat e.V. (DPR) für die Umsetzung dieser Forderungen einsetzen.

Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: berlin@balkev.de Web: www.balkev.de

Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) – ein Kurzporträt

BALK ist ein Bundesverband der Leitenden Pflegepersonen aus Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik, in dem über 1.000 Pflegedienstleitungen zusammengeschlossen sind. Der Verband BALK ist eine Interessensvertretung der Leitenden Pflegepersonen in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Vorsitzender ist Peter Bechtel, Pflegedirektor, Herz-Zentrum, Bad-Krozingen.

Verband BALK – Mitgliedsverband Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken (VPU) – ein Kurzporträt

VPU ist ein Bundesverband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands, in dem 31 Pflegedirektoren von 33 Universitätskliniken zusammengeschlossen sind. Der Verband ist eine Interessenvertretung der Mitglieder bei krankenhausspezifischen und gesundheitspolitischen Themen. Er fördert den Aufbau der Pflegewissenschaft an den Universitäten. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Der Verband fördert die aktive Zusammenarbeit mit allen Partnern im Gesundheitsbereich.

VPU – Mitgliedsverband Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: berlin@balkev.de Web: www.balkev.de